



# GRÜN STICHT

Kostenlose Informationen für  
Röthenbach a.d. Pegnitz und alle Ortsteile

## Stadtratswahl 2014 Das sind unsere Kandidaten für Sie



16 Bürgerinnen und Bürger stellen sich am 16. März 2014 zur Wahl für den Röthenbacher Stadtrat. Im Bild von links nach rechts: Carmen Steger, Dr. Rüdiger Baron, Inge Wende, Klaus Sieber, Thiemo Graf, Mechthild Scholz, Mesut Ünver, Ethel Machnitzky-Baron, Sandra Twardzik, Dieter Hammer, Karlheinz Irl und Patricia Schläger-Zirlik.

**Die grüne Ortsvorsitzende Sandra Twardzik (34) und Stadtrat Thiemo Graf (31) sind die Spitzenkandidaten der GRÜNEN zur Kommunalwahl 2014. Mechthild Scholz (50) und Karlheinz Irl (55) komplettieren das Spitzenquartett auf Platz 3 und 4 der Liste (lesen Sie mehr über unsere Kandidaten auf Seite 4).**

„Unser Spitzenteam besteht aus erfahrenen und neuen Kräften sowie gleichberechtigt aus Männern und Frauen - das ist eine tolle Mischung“, freut sich der stellvertretende Vorsitzende **Dr. Rüdiger Baron**.

Die Kandidaten decken durch ihren privaten und beruflichen Hintergrund alle wichtigen politischen Themenfelder ab. „Von Umwelt und Energie über Soziales bis zu Wirtschaft und Finanzen ist alles vertreten. Mit dieser Mannschaft wollen wir bei der Kommunalwahl zulegen und mindestens drei Mandate im Stadtrat erreichen.“

Ab dem Platz 5 folgen: **Dieter Hammer, Inge Wende, Stadtrat Dr. Rüdiger Baron, Carmen Steger, Mesut Ünver, Patricia Schläger-Zirlik, Raimund Glücker, Ethel Machnitzky-Baron, Klaus Sieber, Laura Graf, Karin Glücker** und **Anke Grau**.

[www.gruene-roethenbach.de](http://www.gruene-roethenbach.de)



**Ein Brunnen für den Marktplatz**  
Ein Wasserspiel soll für Spaß bei Groß und Klein sorgen. **Seite 2**



**Neues Sandabbaugebiet?**  
Die GRÜNEN setzen sich für den Erhalt des Waldes am Birkensee ein **Seite 3**



**Bürgermeisterwahl 2014**  
Kandidat Klaus Hacker und Stadtrat Thiemo Graf im Gespräch. **Seite 5**

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**



## Eine Keimzelle für Existenzgründer?

**Sind die Gebrauchtwagen beim Röthenbacher Bahnhof bald Geschichte? Die Stadt hat das Grundstück gekauft - doch was damit tun?**

GRÜNE und Freie Wähler sind sich einig: In einem gemeinsamen Antrag fordern sie auf der Fläche, die optimal am Ortseingang und an der S-Bahn

gelegen ist, eine hochwertige Gewerbenutzung. „Wir wollen dort qualifizierte Arbeitsplätze schaffen, Gewerbesteuerzahler gewinnen und das Stadtbild durch eine attraktive Bebauung aufwerten“, erklärt Stadtrat **Thiemo Graf** (GRÜNE). „Wir müssen bei der Gewerbeansiedlung aber auch an die ohnehin belasteten Anwohner

achten.“ Ein Schnellrestaurant, ein weiterer Discounter oder eine Waschstraße kämen deshalb nicht in Frage, betonen die GRÜNEN.

Für Bürgermeisterkandidat **Klaus Hacker** ist das Gelände auch ein optimaler Standort für das von ihm geplante Existenzgründerzentrum. ■

## Marktplatz, die Achte



„Oha“, mögen Sie sich denken. „Der Marktplatz ist GRÜN STICHT nur noch ein kleines Kästchen wert?“ „Nicht doch“, können wir beruhigen. Aber es gibt seit unserer letzten Ausgabe vor einem Jahr nicht viel zu berichten. Und so warten wir einfach auf die nächste Ausgabe... Der Sachstand in Kürze: Die Stadt hat keinen Investor und will auch nicht selbst bauen. Wir arbeiten aber an einem Konzept - an einem Konzept für den **ganzen** Marktplatz wohlgedacht. Nicht nur für die Hälfte des Platzes, wie es die SPD unsinnigerweise wollte.

## Ein Brunnen für den Marktplatz



Ein Brunnen muss her: er bringt Lebendigkeit und Fröhlichkeit auf den Marktplatz und ist ein Magnet, der Menschen aller Altersgruppen anzieht.

Wer im Sommer einmal in Nürnberg am Klarissenplatz vorbeiging, konnte sich davon überzeugen, wie viel Ausgelassenheit auf diesem eigentlich abgelegenen, versteckten Platz herrschte. Die Wasserfontänen zogen jung und alt in ihren Bann. Der Reiz lag darin, dass man nie genau vorhersehen konnte, wann und wo es spritzt. Kindergruppen und Schulklassen bevölkerten den Platz. Großeltern und Eltern amüsierten sich und hielten



Handtücher und Wechselwäsche für die Kleinen bereit. Passanten verweilten schmunzelnd und tranken in den angrenzenden Cafes einen Cappuccino. Ein Traum auch für Röthenbach?

Wir haben natürlich keine 100.000 Euro. Ein paar Nummern kleiner geht es aber auch: den Schnapsschuss mit dem Wassersprenger machten wir am Rande des Menschenkickerturniers auf dem künftigen Marktplatz.

Auf jeden Fall wünschen wir uns auch einen Brunnen mit Pfiff und Überraschungseffekt, der uns alle begeistert. ■

## Der Duden im Rat

Einen mehr als 2.000 Seiten dicken Duden schwang Stadtrat **Thiemo Graf** bei seiner Rede zum städtischen Haushalt 2013 im Sitzungssaal.

Was der Duden mit dem Haushalt der Stadt zu tun hat? „Wenn man hier im Duden unter ‚Quadratur des Kreises‘ nachschlägt, findet man dafür folgende Beschreibung: Unmögliches, eine unmögliche Aufgabe. Genau vor dieser unmöglichen Aufgabe stehen wir mit unserem Haushalt“, erklärte er im Gremium.

Es werde nicht funktionieren, die Ausgaben weiterhin zu erhöhen und auf der anderen Seite keine neuen Einnahmen zu erschließen. „Wir sind gerade dabei, die Rücklagen von 10 Mio. Euro innerhalb von nur fünf Jahren in 10 Mio. Euro Schulden umzuwandeln.“ Die GRÜNEN hatten deshalb bei den Haushaltsberatungen vorgeschlagen, mit Hilfe eines Maßnahmenpakets 10 Prozent der Haushaltssumme einzusparen. Da sich hierfür keine Mehrheit fand, lehnten die GRÜNEN den Haushalt schließlich ab. ■

### Raider, Twix, Twardzik

Kennen Sie den noch: Raider heisst jetzt Twix - sonst ändert sich nix?

Was Anfang der 90er für den Schokoriegel stimmte, ist ziemlich aktuell auch für die grüne Ortsvorsitzende zutreffend: Irl heisst jetzt Twardzik - sonst ändert sich nix.

Das reimt sich zwar nicht so schön, sagt aber das Wichtigste aus: die Vorsitzende ist die selbe, sie hat nur geheiratet und führt deshalb einen anderen Namen.

## GRÜNE wollen Wald erhalten



Die Fa. Zapf möchte zukünftig in der Nähe des Birkensees Sand abbauen.

Als einzige Fraktion haben die GRÜNEN im Stadtrat ein neues Sandabbaugebiet in unmittelbarer Nähe zum Birkensee abgelehnt. „Der dortige Flechtenkiefernwald ist ökologisch sehr wertvoll und steht unter besonderem Schutz“, erklärt Stadtrat **Dr. Rüdiger Baron**. Zudem gebe es alternative Flächen. Dieser Ansicht hat sich zwischenzeitlich auch der Planungsverband der Industrieregion Mittelfranken angeschlossen. Dem Gremium gehören (Ober-) Bürgermeister und Landräte aus ganz Mittelfranken an. Das letzte Wort hat nun die Regierung von Mittelfranken. Die Ausweisung des Gebietes hatte die Fa. Zapf aus Behringersdorf beantragt. Es ist bereits der zweite Anlauf, nachdem ein gleichlautender Antrag im Jahr 2009 schon einmal wegen ökologischer Bedenken nicht genehmigt wurde. ■

## Grüne Titelverteidigung beim Radeln



Das Team „Die Grünen Pedalritter“ erradelte im Aktionszeitraum 4.500 km.

Die Aktion „Stadtradeln“ war wieder ein voller Erfolg: über 4.500 km radelten die „Grünen Pedalritter“ im dreiwöchigen Aktionszeitraum und sparten so rund 660 kg CO<sub>2</sub>. Bei idealem Radelwetter fuhren die elf Teilnehmer im Schnitt 417 km pro Person und damit mehr als die anderen beiden Röthenbacher Teams. Doch der kleine sportliche Wettkampf (auch innerhalb der Mannschaften) ist

nur ein Aspekt der Aktion, denn: Fahrradfahren macht nicht nur Spaß und hält gesund, es kann auch ganz oft das Autofahren ersetzen, egal ob auf dem Weg zur Arbeit, beim Einkaufen oder anderen Alltagssituationen. Die „Grünen Pedalritter“ jedenfalls freuen sich schon aufs Stadtradeln 2014 – wengleich sie das ganze Jahr hindurch das Rad als umweltfreundliches Fortbewegungsmittel schätzen. ■

## Unsere Spitzen-Kandidaten für den Stadtrat



**Sandra Twardzik (geb. Irl) ist 34 Jahre alt und seit nunmehr zwei Jahren Erste Vorsitzende der Röthenbacher GRÜNEN.**

Die studierte Geisteswissenschaftlerin arbeitet als kaufmännische Angestellte in einem kleinen Laufer Handwerksbetrieb. Sandra wohnt seit ihrer Geburt in Röthenbach: „Ich lebe sehr gern hier und möchte erreichen, dass das jeder Bürger auch von sich behaupten kann.“ Eine zukunftsfähige Stadtentwicklung (Belebung der Innenstadt, sozialgerechter Wohnungsbau, ...) ist ihr deshalb ebenso wichtig wie die Bereiche Kultur, Umweltschutz und Verkehr bzw. Mobilität ohne Auto.



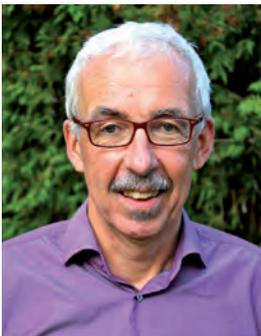
**Thiemo Graf (31) ist seit 2002 Mitglied des Stadtrates.**

Der Diplom-Kaufmann gestaltet auch beruflich die Energiewende mit. In der Vertriebsleitung eines mittelständischen Solarunternehmens aus Nürnberg ist er für das internationale Geschäft verantwortlich. „Bei der Umsetzung der Energiewende kommt den Kommunen mit ihren Stadtwerken eine besondere Bedeutung zu“, weiß der 31-Jährige. Im Stadtrat liegen seine Schwerpunkte im Bereich Umwelt und Energie, Finanzen sowie Wirtschaft und Stadtentwicklung. Als ambitionierter Radler möchte er Röthenbach zu einer fahrradfreundlichen Kommune weiterentwickeln.



**Mechthild Scholz (50) arbeitet seit mehreren Jahren bei den GRÜNEN mit.**

Aufgrund ihrer beruflichen Erfahrungen als Leiterin des Mehrgenerationenhauses engagiert sie sich auch politisch vor allem für soziale Themen. Dazu gehören der Ausbau der sozialen Netzwerke vor Ort und im Landkreis sowie der Blick auf die Folgen des demografischen Wandels, die auch das Leben in Röthenbach beeinflussen. Ihr ist wichtig, dass sich auch Frauen aktiv in die Politik einbringen. Als ehemalige „DDR-lerin“ schätzt sie das Mitspracherecht im öffentlichen Leben ganz besonders und hofft, dass der neue Stadtrat sich möglichst bunt und vielfältig zusammensetzt.



**Karlheinz Irl (55) ist gelernter Bankkaufmann und steht für einen Politikwechsel in seiner Heimatstadt.**

„Viele Dinge in Röthenbach gehen mir einfach zu langsam voran. Das liegt meiner Meinung nach unter anderem daran, dass eine Partei seit Jahrzehnten das Wirken des Stadtrats durch ihre Mehrheit beherrscht.“ Karlheinz will dazu beitragen, diese Verhältnisse zu ändern und alte Strukturen aufzubrechen – der lange Atem, den er als erprobter Marathonläufer besitzt, wird ihm dabei helfen. Als Stadtrat möchte er sich einsetzen für eine nachhaltige Finanzpolitik, den Erhalt der Natur sowie die Stärkung von Ehrenamt und Vereinsleben.

### Grüne Themen im Fokus

Das Wahlprogramm, für das unsere Kandidaten stehen und an dessen Umsetzung sie ab kommendem Mai arbeiten wollen, orientiert sich am Leitgedanken grüner Politik, also der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit. „Bei allen ortsspezifisch drin-

genden Aufgaben wie Marktplatz oder Ansiedlung von Gewerbe wollen wir nicht vergessen, für was unsere Partei steht“, erklärt die Ortsvorsitzende und Spitzenkandidatin **Sandra Twardzik**. Der angestrebte Politikwechsel (siehe auch Interview auf S.5) soll u.a. durch transparente, zügige und sachorientierte Entscheidungen im Stadtrat vollzogen werden.



Der gemeinsame Bürgermeisterkandidat von Freien Wählern und GRÜNEN, Klaus Hacker (*links im Bild*), mit dem Spitzenkandidaten der GRÜNEN, Thiemo Graf.

## Bürgermeisterkandidat Klaus Hacker im Interview

**Überraschend haben Freie Wähler und GRÜNE im Frühjahr bekannt gegeben, dass sie mit Klaus Hacker einen gemeinsamen Kandidaten für das Bürgermeisteramt ins Rennen schicken. Im Interview mit GRÜN STICHT sprechen Klaus Hacker und Stadtrat Thiemo Graf, der selbst als grüner Bürgermeisterkandidat gehandelt wurde, erstmals über die neue Zusammenarbeit.**

*GRÜN STICHT: Wie kam es denn zu der unerwarteten Einigung für einen gemeinsamen Kandidaten?*

Klaus: Die GRÜNEN sind auf mich zugekommen und haben mir signalisiert, dass sie sich vorstellen können, zu meinen Gunsten auf einen eigenen Kandidaten zu verzichten.

Thiemo: Klaus habe ich als Macher schätzen gelernt. So einen Mann brauchen wir jetzt an der Stadtspitze. Er kennt zudem die Perspektive der Arbeitgeber genauso wie er als langjähriger 2. Bürgermeister auch die nötige Erfahrung im Kommunalwesen mitbringt.

*GS: Gibt es auch inhaltlich ausreichend Überschneidungen?*

Klaus: Ja, wir haben nach dem ersten Treffen mehrere „Sondierungsgespräche“ geführt und unsere Positionen und Ideen für Röthenbach miteinander abgeglichen. Wir waren positiv überrascht, wie viele Gemeinsamkeiten es gibt.

*GS: Es gab aber doch sicher auch Differenzen?*

Klaus: Es gibt im Tagesgeschäft immer wieder einmal unterschiedliche Positionen. Das ist auch absolut okay, denn Freie Wähler und GRÜNE bleiben zwei eigenständige Parteien. Wichtig ist aber, dass man die gleichen Werte teilt und gemeinsame Ziele hat. Die haben wir und das ist eine tolle Basis für eine Zusammenarbeit.

*GS: Thiemo, viele haben erwartet, dass Du als Bürgermeisterkandidat der GRÜNEN antrittst. Was ist los, keine Lust?*

Thiemo (*lacht*): Doch. Ein Bürgermeister hat die Fäden in der Hand und kann sehr viel

gestalten – wenn er denn will. Das würde mich sehr reizen, denn ich mache Politik, weil ich etwas bewegen möchte.

*GS: Aber?*

Thiemo: Wir wollen und brauchen einen Politikwechsel in Röthenbach. Frischer Wind würde uns allen sehr gut tun. Das funktioniert aber nicht, wenn jeder nur auf sich selbst schaut. Klaus kann das und steht für einen frischen Politikstil. Deshalb haben wir in der Partei beschlossen: Er ist unser gemeinsamer Kandidat.

*GS: Euer Resümee nach den ersten Monaten: War die Entscheidung zur Zusammenarbeit richtig?*

Klaus: Auf jeden Fall. Es klappt sehr gut: menschlich und auch fachlich.

Thiemo: Richtig. Wir haben eine sehr gute Basis für eine fruchtbare Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb des Stadtrates.

*GS: Vielen Dank für das Gespräch. ■*

## Dorfgaststätte in der Sackgasse

**Nach jahrelangem Engagement von Haimendorfer Bürgern liegt das Vorhaben für eine Dorfgaststätte und einen Dorfladen vorerst auf Eis. Im Sommer wurde auf einem Transparent in der Ortsmitte der Stadtrat dafür verantwortlich gemacht.**

Die Gräben sind tief zwischen den Haimendorfer Initiatoren und den Fraktionen, nachdem es der Stadtrat im

Auch die GRÜNEN, die das Vorhaben im Stadtrat stets unterstützt haben, lehnten den Antrag schließlich nach kontroverser Diskussion in Partei und Fraktion ab. „Eine Finanzierung durch die Stadt hätte bedeutet, dass die öffentliche Hand das wirtschaftliche Risiko für das Projekt übernimmt“, erklärt Stadtrat **Thiemo Graf** und ergänzt: „Das können wir in der aktuellen Finanzlage nicht verantworten.“



Dieses Transparent hing ab Ende Juli in der Haimendorfer Ortsmitte. Demnach gönne der Stadtrat den Wanderern und Radfahrern nur „braunes mit Algenmitteln versetztes Brunnenwasser“, aber keine Gaststätte.

Juli einstimmig abgelehnt hatte, die Baukosten von heute ca. 500.000 Euro zu übernehmen und die neuen Räume im jetzigen Feuerwehrhaus an die gegründete Betreibergenossenschaft zu verpachten.

Die Genossenschaft hatte diesen Antrag gestellt, da das von ihr geplante Finanzierungskonzept gescheitert war. So konnten weder die erforderlichen Eigenmittel von 100.000 Euro, noch der geplante Kredit aufgebracht werden. Der Beitrag der Stadt war von Beginn an auf 100.000 Euro begrenzt.

In einem Gespräch in Haimendorf am 29. Oktober wollen die GRÜNEN gemeinsam mit den Initiatoren nach Lösungen suchen.

Die grüne Ortsvorsitzende **Sandra Twardzik**: „Haimendorf fehlt ein Treffpunkt. Auch die Versorgungssicherheit wird im Zuge des demografischen Wandels ein immer wichtigeres Thema - gerade auch für die Ortsteile. Diese Lücken möchte die Initiative schließen. Das ist sinnvoll und das unterstützen wir auch weiterhin.“

## Stadt der kurzen Wege...

...und der langen Leitung?

Röthenbach hat alles: Gute Einkaufsmöglichkeiten, zahlreiche Krippen und Kindergärten, Schulen aller Arten, eine ausgezeichnete Bibliothek, S-Bahn und vieles mehr. Aber auch kurze Wege können lange dauern für Schnecken.

Da ist die Sache mit der Dorfgaststätte, wo die Stadt zum Beispiel erst nach drei Jahren begonnen hat, über den erforderlichen Erbpachtvertrag nachzudenken. Da liegt die Anfrage eines irritierten Kaufinte-

## Stadt im Dornröschenschlaf?

ressenten für ein Grundstück trotz Nachfrage ein Jahr unbeantwortet auf dem Schreibtisch des Bürgermeisters.

Und dann die unendliche Geschichte mit dem Marktplatz, über den seit mehr als 20 Jahren geredet wird. An unsinnigen Plänen wurde zäh festgehalten. Erst im letzten Herbst wurde nach einem Antrag der GRÜNEN die Tiefgarage fallen gelassen, die alle Investoren abgeschreckt hatte. Endlich wurde durch detaillierte Fördervorgaben der Regierung von Mittelfranken die Stadt gezwungen, ein Gesamtkonzept erarbeiten zu lassen...

„Wie der Herr, so's G'scherr“, sagt man. Sollte es so sein, dass die Stadtverwaltung von der Leitung daran gehindert wird, schneller und effektiver zu arbeiten? Ist sie vielleicht von einer Dornenhecke umgeben, hinter der Dornröschen auf den erlösenden Kuss wartet? Eine große Aufgabe für den neuen Bürgermeister! ■

## Menschenkicker mitten in Röthenbach



Das Team der GRÜNEN zeigt vollen Einsatz im Wettstreit mit einer Mannschaft des FC Röthenbach.

**Zusammen mit den Freien Wählern veranstalteten die GRÜNEN Anfang August ein Menschenkickerturnier, bei dem neun Mannschaften mit viel Spaß um den von Bürgermeisterkandidat Klaus Hacker gestifteten Pokal kämpften.**

Bei bestem Wetter bauten die fleißigen Helfer auf dem für den zukünftigen Marktplatz vorgesehenen Gelände neben

dem aufblasbaren Spielfeld für den Menschenkicker auch jede Menge Biertischgarnituren mit Sonnenschirmen auf. Für das leibliche Wohl der zahlreich erschienenen Gäste auf dem Marktplatzfest der beiden Röthenbacher Parteien war mit Getränken, Pizza und Kuchen ebenfalls bestens gesorgt.

Das Turnier begann mit starkem Einsatz der schon mehr-

fach siegreichen Feuerwehler, die dann erst in einem turbulenten und spannenden Finale der 1. Herrenmannschaft des FC Röthenbach unterlagen. Dritter wurde die Röbanesia Faschingsgesellschaft, die weiteren Teams waren: FC Röthenbach 2, DAV-Jugend, Freizeitvereinigung, Landschafts- und Gartenbau Bovino, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Freie Wähler. ■



Die GRÜNEN um Ortsvorsitzende Sandra Twardzik vor dem „Grünen Haus“ in Lauf.



GRÜNE und Freie Wähler beim „Tag der offenen Moschee“ in Röthenbach.

## Grüne vor Ort

„In der Heimat wohnen“ heißt das Konzept, nach dem die Caritas in Lauf, Hersbruck und Neunkirchen schon Häuser eingerichtet hat für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Sie müssen nicht gleich in ein Heim mit Rundumversorgung, sondern können sich z.B. im „Grünen Haus“ in Lauf in eine kleine Wohnung einmieten und alle Hilfen bekommen, die sie brauchen, ohne aus ihrem Stadtviertel fortziehen zu müssen. Das ist beispielhaft. So etwas fehlt in Röthenbach. Barrierefreies Bauen und bezahlbarer Wohnraum wird in den nächsten Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnen, wie jüngst eine Fachtagung in Lauf zeigte. ■

Die Röthenbacher GRÜNEN besuchten beim „Tag der offenen Moschee“ am 3. Oktober zum wiederholten Mal die Moschee, die ihrer Fertigstellung entgegen geht. Interessanterweise stand der Tag in diesem Jahr unter dem Motto „Umweltschutz“, den Moslems aus dem Koran und den Aussprüchen Mohammeds ableiten. Der große Saal im Erdgeschoss steht schon lange als offene Begegnungsstätte zur Verfügung. Am Gebetsraum im ersten und zweiten Obergeschoss wird noch intensiv gearbeitet. Es bleibt aber noch viel zu tun in Sachen Ausstattung und Einrichtung der Unterrichtsräume. Der Fortschritt der Arbeiten hängt ab von eingehenden Vereinsbeiträgen und Spenden. ■

## Für Sie sind wir sehr gerne da



**Sandra Twardzik (geb. Irl)** (34) ist seit zwei Jahren die Erste Vorsitzende der GRÜNEN in Röthenbach.

Ihr Hauptaugenmerk liegt auf dem Prinzip der Nachhaltigkeit: Umwelt-, Verkehrs- und Sozialpolitik will sie vor allem im Hinblick auf künftige Generationen machen.

Sandra ist derzeit in einer kleinen Laufer Firma für die Buchhaltung zuständig.

Laufer Weg 52  
Tel. 0911/25 48 002  
[sandra@gruene-roethenbach.de](mailto:sandra@gruene-roethenbach.de)



**Thimeo Graf** (31) ist seit Mai 2002 Mitglied des Stadtrates und Vorsitzender der grünen Stadtratsfraktion. Seine politischen Schwerpunkte: Umwelt und Energie, Finanzen, Wirtschaft und Stadtentwicklung.

Thimeo ist Diplom-Kaufmann und leistet beruflich seinen ganz persönlichen Beitrag zur Energiewende: In einem Nürnberger Solarunternehmen ist er für das internationale Geschäft in Europa, Nordamerika und der Türkei verantwortlich.

Jägerstraße 13  
Tel. 0911/80 19 71 09  
[thimeo@gruene-roethenbach.de](mailto:thimeo@gruene-roethenbach.de)



**Dr. Rüdiger Baron** (69) gehört seit Anfang 2013 dem Stadtrat an. Er engagiert sich besonders in den Bereichen Bildung und Familie, Integration, Soziales, Verkehr sowie ökologisches und soziales Bauen.

Rüdiger war vor seinem Ruhestand lange im Bildungsbereich tätig. Sein besonderes Interesse gilt heute der Geschichte der Stadt Röthenbach.

Konrad-Zimmermann-Str. 33  
Tel. 0911/570 93 93  
[ruedeger@gruene-roethenbach.de](mailto:ruedeger@gruene-roethenbach.de)

## Dumpfe Ideologien...

...haben in Röthenbach keine Chance!

Auch wenn jede einzelne Stimme für Rechts noch eine zuviel ist: die Wähler in unserer Stadt lassen sich immer weniger von den plumpen Programmen der NPD oder Republikaner beeindrucken.

Sowohl in absoluten Zahlen (rund ein Drittel weniger Stimmen) als auch prozentu-

al gesehen haben diese Parteien bei den Landtags- und Bundestagswahlen deutlich verloren gegenüber dem letzten Mal – und das sogar bei insgesamt gestiegener Wahlbeteiligung.

Die Röthenbacherinnen und Röthenbacher tun das einzig Richtige, was man mit der menschen- und demokratieverachtenden rechten Propaganda tun kann: Sie fallen immer weniger auf sie herein. Eine erfreuliche Tendenz, die uns durchaus mal erwähnenswert schien!

## Impressum:

GRÜN STICHT ist die Informationszeitschrift von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Röthenbach. Sie erscheint jährlich im Oktober und wird durch unsere fleißigen Helfer kostenlos an alle Haushalte verteilt.

V.i.S.d.P.:  
Sandra Twardzik  
Laufer Weg 52  
90552 Röthenbach a.d.P.  
Tel.: 0911/25 48 002

Stand dieser Ausgabe:  
22. Oktober 2013